



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

KONZERTE IM MOZARTEUM

2011/2012

Stiftung Mozarteum Salzburg
Mozarteumorchester Salzburg
Camerata Salzburg

Konzerte
Wissenschaft
Museen

Sehr geehrte Konzertbesucher, liebe Musikfreunde!

In der Konzert-Saison 2011/2012 laden wir Sie sehr herzlich zu Orchester-, Kammermusik- und Orgelkonzerten sowie zu Filmerlebnissen ein.

Die **Stiftung Mozarteum Salzburg** eröffnet die neue Saison bereits am 22. Juli 2011 mit einem Sonderkonzert, in dem unser restaurierter Hammerflügel, gebaut von Conrad Graf im Jahr 1839, von Robert Levin, Alexander Janiczek und David Watkin erstmals dem Publikum vorgestellt wird.

Im Zyklus „Kammermusik in der Stiftung Mozarteum“ präsentieren wir international beachtete Vokal- und Instrumentalsolisten, Ensembles, junge Künstler und „Rising Stars“: unter anderem Till Fellner gemeinsam mit dem Minetti Quartett, Polina Leschenko, Christiane Karg, Gerold Huber, Christian Immler, Helmut Deutsch, Herbert Schuch & Friends, Igor Levit, das Bennowitz Quartett, das Quatuor Modigliani, das finnische Meta4, das Hyperion Ensemble und das Mozarteum Quartett mit Thomas Riebl. Die nächsten „Dialoge“ finden im Dezember statt.

Im Zyklus „Orgel plus“ werden u. a. Martin Grubinger und Christian Schmitt, Hermann Nitsch, Olivier Latry, der Salzburger Bachchor und Studierende der Orgel-Klasse an der Universität Mozarteum unter der Leitung von Hannfried Lucke zu Gast sein. Im Zyklus „Orgel & Film“ zeigen wir die Original-Stummfilme „Robin Hood“ (1922) mit Douglas Fairbanks und „The Eagle“ (1925) mit Rudolph Valentino. Der amerikanische Organist Dennis James spielt dazu live auf unserer Propter Homines Orgel.

Das **Mozarteumorchester Salzburg** ist in der neuen Saison wieder mit sechs „Donnerstagskonzerten“ im Großen Saal der Stiftung Mozarteum und mit vier „Sonntagmatineen“ im Großen Festspielhaus zu erleben.

Die **Camerata Salzburg** veranstaltet fünf Doppelkonzerte, das Festival „Begegnung“ im Mai 2012 sowie ein „Abonnement Plus“ mit Martin Grubinger.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Konzert-Saison 2011/2012 und freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

JULI 2011

22. FR 19.30 Graf-Flügel Einweihungskonzert WS
Robert Levin, Alexander Janiczek
David Watkin

SEPTEMBER 2011

23. FR 19.30 Camerata Salzburg, Julian Rachlin GS
25. SO 11.00 Camerata Salzburg, Julian Rachlin GS
27. DI 19.30 Orgel Plus: Martin Grubinger GS
Christian Schmitt, Rainer Furthner

OKTOBER 2011

02. SO 11.00 Mozarteumorchester Salzburg GF
Ivor Bolton, Angelika Kirchschlager
04. DI 19.30 Bennewitz Quartett WS
08. SA 18.00 Orgel Plus: Hermann Nitsch GS
13. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
Ivor Bolton, Elena Bashkirova
18. DI 19.30 Polina Leschenko WS
25. DI 19.30 Mozarteum Quartett WS
30. SO 11.00 Mozarteumorchester Salzburg GF
Marc Minkowski

NOVEMBER 2011

08. DI 19.30 Till Fellner, Minetti Quartett WS
11. FR 19.30 Camerata Salzburg, Stefan Vladar GS
Peter Simoniscek
13. SO 11.00 Camerata Salzburg, Vladar, Simoniscek GS
15. DI 19.30 Christiane Karg, Gerold Huber WS
17. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
Ivor Bolton, Isabelle Faust

DEZEMBER 2011

30.11.–
04.12. **DIALOGE**

03. SA 21.00 Orgel & Film: Robin Hood GS
06. DI 19.30 Mozarteum Quartett, Thomas Riebl WS
13. DI 19.30 Orgel Plus: Weihnachtskonzert GS
Salzburger Bachchor, Glatzner, Kovács
15. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
Heinrich Schiff, Gomyo, Poltéra
19. MO 19.30 Camerata Salzburg, Ariel Zuckermann GS
Martin Grubinger
20. DI 19.30 Camerata Salzburg, Zuckermann GS
Martin Grubinger

JÄNNER 2012

15. SO 11.00 Mozarteumorchester Salzburg GF
Michael Schönwandt
Frank Peter Zimmermann

JÄNNER 2012

27.01.–
05.02. **MOZARTWOCHE 2012**

FEBRUAR 2012

28. DI 19.30 Quatuor Modigliani WS

MÄRZ 2012

04. SO 11.00 Mozarteumorchester Salzburg GF
Ivor Bolton, Salzburger Bachchor
Schwartz, Fink, Schade, Quasthoff
06. DI 19.30 Orgel & Film: The Eagle GS
09. FR 19.30 Camerata Salzburg, Richard Tognetti GS
11. SO 11.00 Camerata Salzburg, Richard Tognetti GS
20. DI 19.30 Orgel Plus: Olivier Latry GS
22. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
Leo Hussain
27. DI 19.30 Hyperion Ensemble WS

APRIL 2012

17. DI 19.30 Orgel Plus: Orgelklasse Hannfried Lucke GS
24. DI 19.30 Mozarteum Quartett, Thomas Riebl WS
26. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
Ivor Bolton, Larcher, Tortise

MAI 2012

03.–
05.05. Camerata – Festival „BEGEGNUNG“

04. FR 19.30 Camerata Salzburg, Alexander Lonquich GS
Cristina Barbuti
06. SO 11.00 Camerata Salzburg, Lonquich, Barbuti GS
08. DI 19.30 Christian Immler, Helmut Deutsch WS
15. DI 19.30 Herbert Schuch und ARD-Preisträger: WS
Quero, Manz, Trénel, Alonso
20. SO 19.30 Camerata Salzburg, Ariel Zuckermann GS
Martin Grubinger u. a.
21. MO 19.30 Camerata Salzburg, Zuckermann GS
Martin Grubinger u. a.
22. DI 19.30 Igor Levit WS

JUNI 2012

05. DI 19.30 Meta4 WS
14. DO 19.30 Mozarteumorchester Salzburg GS
David Afkham, Antoine Tamestit
15. FR 19.30 Camerata Salzburg, Louis Langrée GS
Jane Archibald
17. SO 11.00 Camerata Salzburg, Langrée, Archibald GS

GS Stiftung Mozarteum Großer Saal, Schwarzstraße 28
WS Stiftung Mozarteum Wiener Saal, Schwarzstraße 26
GF Großes Festspielhaus, Hofstallgasse



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Kammermusik in der

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Junge Künstler, Rising Stars, Ensembles

Kammermusik

Konzerte
Wissenschaft
Museen

FR 22.07.2011 19.30 UHR



© Colin Jackson

© Ed Webb

Robert Levin Hammerklavier
Alexander Janiczek Violine
David Watkin Violoncello

Graf-Flügel Einweihungskonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy
Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 – MWV Q 33
Franz Schubert
Klaviertrio Es-Dur op. 100 – D 929

Von den etwa 3000 Instrumenten, die der Wiener Klavierbauer und Hofinstrumentenmacher Conrad Graf zwischen 1805 und 1841 hergestellt hat, sind alle bis auf etwa 60 verloren, die heute zu den Kernstücken der Musikinstrumentensammlungen in aller Welt zählen. Der historische Conrad-Graf-Flügel der Stiftung Mozarteum Salzburg aus dem Jahre 1839 befindet sich erst seit Dezember 2010 wieder in einem spielfähigen Zustand und wird nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Instrument wurde auf Initiative von Robert D. Levin, welcher der Stiftung seit vielen Jahrzehnten verbunden ist, in mehr als 800 Arbeitsstunden von dem Spezialisten für historische Tasteninstrumente Edwin Beunk in Enschede/NL restauriert. Mit seinem weichen, im Diskant hellen und im Bass klaren Klang eignet sich das Instrument vorzüglich für die Wiedergabe von Klavier(kammer)musik aus dem Biedermeier und der Romantik.

DI 04.10.2011 19.30 UHR



Bennewitz Quartet
Jiří Němeček Violine, **Štěpán Ježek** Violine
Jiří Pinkas Viola, **Štěpán Doležal** Violoncello

Josef Suk
Meditation für Streichquartett op. 35a
Bedřich Smetana
Streichquartett Nr. 2 d-Moll
Antonín Dvořák
Streichquartett G-Dur op. 106 – B 192

Manche Kammermusikensembles ergeben auf der Bühne ein so schönes und harmonisches Gesamtbild, dass es eine reine Freude ist, ihnen zuzuschauen – weil das intensive musikalische Miteinander sich auch in der gemeinsamen Körpersprache niederschlägt. Zu diesen Ensembles gehört das tschechische **Bennewitz Quartet**, das 1998 an der Academy of Performing Arts in Prag gegründet wurde und sich innerhalb kurzer Zeit im internationalen Musikgeschehen fest etabliert hat.

DI 18.10.2011 19.30 UHR



© Marco Borggreve

Polina Leschenko Klavier

Joseph Haydn

Klaviersonate Es-Dur Hob. XVI:52

Johannes Brahms

Variationen a-Moll über ein Thema von Paganini op. 35

Nikolaj Medtner

Aus „Vergessene Weisen“ Zyklus I:

„Sonata reminiscenza“ op. 38/1

„Alla Reminiscenza“ op. 38/8

Franz Liszt

Aus „Grandes Études de Paganini“:

Étude Nr. 6 a-Moll (Thema und Variationen)

Nach Paganinis 24 Capricen für Violine solo Nr. 24

Frédéric Chopin

Andante Spianato und Polonaise Es-Dur op. 22

Robert Schumann

Carnaval op. 9

Polina Leschenko erhielt im Alter von sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei ihrem Vater. Bereits zwei Jahre später gab sie ihr Debüt mit dem Leningrad Symphonieorchester in St. Petersburg. Im Alter von 16 Jahren erhielt sie ihr Konzertdiplom mit höchster Auszeichnung am Königlichen Konservatorium von Brüssel. Heute spielt die Künstlerin weltweit mit verschiedensten Orchestern, konzertiert als versierte und gefragte Kammermusikerin bei zahlreichen Festivals und arbeitet regelmäßig mit bekannten Kammermusikpartnern zusammen.

DI 25.10.2011 19.30 UHR



© Aegidius Horvath

Mozarteum Quartett /1

Markus Tomasi Violine, Géza Rhomberg Violine

Milan Radič Viola, Marcus Pouquet Violoncello

Ludwig van Beethoven

Streichquartett f-Moll op. 95 „Quartetto serio“

Gerhard Schedl

2. Streichquartett. Romantische Paraphrase über

„Der Tod und das Mädchen“ für Streichquartett

Franz Schubert

Streichquartett d-Moll D 810

„Der Tod und das Mädchen“

Der traditionsreiche Name **Mozarteum Quartett** wird seit 1955 stets dem Streichquartett des ersten Konzertmeisters des Mozarteumorchesters Salzburg verliehen. Die derzeitige Formation unter Konzertmeister Markus Tomasi erhielt den Titel 1998. Schon innerhalb kurzer Zeit ließen die Musiker mit außerordentlichen Interpretationen aufhorchen. Den Repertoireschwerpunkt bilden die Werke der Wiener Klassik, insbesondere die Streichquartette Wolfgang Amadeus Mozarts. Doch auch um die Auf-führung zeitgenössischer Kammermusikliteratur hat sich das Ensemble verdient gemacht.

DI 08.11.2011 19.30 UHR



Till Fellner Klavier
Minetti Quartett

Maria Ehmer Violine, Anna Knopp Violine
Milan Milojicic Viola, Leonhard Roczek Violoncello

Karol Szymanowski
Streichquartett Nr. 2 op. 56
Mozart

Klavierkonzert A-Dur KV 414 (385p)
in der Fassung für Klavier und Streichquartett
Antonín Dvořák
Klavierquintett A-Dur op. 81

Der Pianist **Till Fellner** wurde in Wien geboren, wo er bei Helene Sedo-Stadler studierte. Weitere Studien führten ihn zu Alfred Brendel, Meira Farkas, Oleg Maisenberg und Claus-Christian Schuster. Seine internationale Karriere begann 1993 mit dem 1. Preis beim Concours Clara Haskil in Vevey. Seitdem ist er gefragter Gast bei renommierten Orchestern, in den großen Musikzentren Europas, den USA und Japan sowie bei vielen wichtigen Festivals.

Das **Minetti Quartett** wurde 2003 gegründet und trat in der Saison 2008/09 im Rahmen des „rising stars“-Zyklus in den bedeutendsten europäischen Konzertsälen auf. Seit dem Abschluss ihrer Studien an der Wiener Musikuniversität bei den Mitgliedern des Alban Berg Quartetts 2010 widmen sich die vier Musiker nun ausschließlich dem Streichquartett-Spiel und führen das reiche Erbe der Wiener Streichquartett-Kultur mit Ernsthaftigkeit, leidenschaftlicher Spielfreude und Mut zu Neuem fort.

DI 15.11.2011 19.30 UHR



© Steven Haberland

© Gunar Streu

Christiane Karg Sopran
Gerold Huber Klavier

„Liebe – Irrungen und Wirrungen“
mit Liedern von
Mozart, Franz Schubert, Hugo Wolf,
Richard Strauss und Francis Poulenc

Sie gilt als eine der vielversprechendsten Talente der jüngeren Generation: die in Feuchtwangen geborene Sopranistin **Christiane Karg**. Nach einer Gesangsausbildung an der Universität Mozarteum singt sie heute an den ersten Opernhäusern Europas und hat sich auf dem Konzertpodium und als Liedsängerin gleichermaßen profiliert. 2009 wurde sie von der Zeitschrift „Opernwelt“ zur Nachwuchskünstlerin des Jahres gewählt.

Gerold Huber studierte an der Hochschule für Musik in München Klavier bei Friedemann Berger und besuchte die Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin. Heute ist er aus den großen Konzertsälen und bedeutenden Festivals nicht mehr wegzudenken. Sein empfindsames Spiel wird von Sängerpersönlichkeiten wie Diana Damrau, Mojea Erdmann oder Rolando Villazón ebenso hochgeschätzt wie von Publikum und Presse.

DI 06.12.2011 19.30 UHR



© Aegidius Horvatis

Mozarteum Quartett /2

Markus Tomasi Violine, **Géza Rhomberg** Violine
Milan Radič Viola, **Marcus Pouget** Violoncello
Thomas Riebl Viola

Mozart

Streichquintett c-Moll KV 406 (516b)

Franz Schubert

Streichquartett a-Moll op. 29 – D 804 „Rosamunde“

Mozart

Streichquintett C-Dur KV 515

Thomas Riebl, 1956 in Wien geboren, ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und gern gesehener Solist und Kammermusikpartner von Musikern wie Gidon Kremer, Sabine Meyer, Jessye Norman, András Schiff, Pierre-Laurent Aimard, dem Juilliard String Quartet oder Oleg Maisenberg. Mit 16 Jahren debütierte er im Wiener Konzerthaus und gab seither Konzerte auf den bedeutendsten Podien Europas und der USA. Zwischen 1979 und 2004 war Thomas Riebl Mitglied des Wiener Streichsextetts und ist seit 1983 Professor für Konzertfach Bratsche an der Universität Mozarteum. Darüber hinaus ist er Künstlerischer Leiter der Sommerakademie Bad Leonfelden.

Mozarteum Quartett: Biografie siehe Seite 9

DI 28.02.2012 19.30 UHR



Quatuor Modigliani

Philippe Bernhard Violine, **Loïc Rio** Violine,
Laurent Marfaing Viola, **François Kieffer** Violoncello
Rising Stars / Präsentiert von Elbphilharmonie Hamburg,
Kölner Philharmonie und Festspielhaus Baden-Baden

Mozart

Streichquartett B-Dur KV 159

Claude Debussy

Streichquartett g-Moll op. 10

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett f-Moll op. 80 – MWV R 37

Das 2003 gegründete **Quatuor Modigliani** erregte erstmals 2004 mit dem 1. Preis beim Frits Philips String Quartet Wettbewerb in Eindhoven internationale Aufmerksamkeit. Weitere Preise bei renommierten Wettbewerben, darunter bei den Young Concert Artists Auditions in New York 2006, festigten den Ruf des Ensembles sehr rasch. Heute zählt das Quartett zu den besten seiner Generation. Für die Saison 2011/12 wurde das Quartett für den „rising stars“-Zyklus in Europas prestigeträchtigsten Konzerthäusern ausgewählt.

DI 27.03.2012 19.30 UHR



Hyperion Ensemble

Susanne von Gutzeit und Werner Neugebauer Violine,
Firmian Lerner und Peter Langgartner Viola
Detlef Mielke und Erich Oskar Huetter Violoncello

Antonín Dvořák

Streichquintett G-Dur op. 77 – B 49

Mozart

Streichquintett B-Dur KV 174

Arnold Schönberg

„Verklärte Nacht“ op. 4

Das **Hyperion Ensemble** ist ein klassisches Streichsextett, gelegentlich ergänzt durch Kontrabass und Klavier. Die Musiker kamen bei der Gründung 1997 aus den ersten Orchestern und renommiertesten Vereinigungen: der Camerata Salzburg, dem Klangforum Wien und den Berliner Philharmonikern. Das Ensemble bietet seinem Publikum unorthodoxe Konzertprogramme, die wohlbekannte und selten zu hörende Kammermusikwerke in einen neuen Zusammenhang stellen.

DI 24.04.2012 19.30 UHR



© Aegidius Horvátits

Mozarteum Quartett /3

Markus Tomasi Violine, Géza Rhomberg Violine
Milan Radič Viola, Marcus Pouget Violoncello
Thomas Riebl Viola

Mozart

Streichquintett g-Moll KV 516

Franz Schubert

Quartettsatz c-Moll D 103

Mozart

Streichquintett D-Dur KV 593

Mozarteum Quartett: Biografie siehe Seite 9

Thomas Riebl: Biografie siehe Seite 12

DI 08.05.2012 19.30 UHR



© Marco Borggrece

Christian Immler Bariton
Helmut Deutsch Klavier

„Modern Times – Musik des Aufbruchs“

mit Liedern von

**Robert Schumann, Franz Schreker, Hans Gál,
Hanns Eisler, Erich Korngold und Wilhelm Grosz**

Der Bariton **Christian Immler** begann seine musikalische Laufbahn im Tölzer Knabenchor und studierte dann Gesang in München, Frankfurt und an der Guildhall School of Music & Drama in London bei Rudolf Piernay. Auf dem Konzertpodium und der Opernbühne reüssiert der Sänger weltweit unter großen Dirigenten in unterschiedlichsten Partien. Im Liedrepertoire, das Christian Immler mit Leidenschaft pflegt, gilt sein besonderes Interesse den Werken vertriebener Komponisten. Eine erste Zusammenarbeit mit Helmut Deutsch ergab sich 2010 in London.

Helmut Deutsch hat sich als Kammermusikpartner zahlreicher Instrumentalisten von Weltrang und als Liedbegleiter vieler der bedeutendsten Sänger höchste internationale Anerkennung erworben. In Wien geboren und ausgebildet, führte ihn seine Konzerttätigkeit in alle Teile der Welt und macht ihn zum ständigen Gast in den wichtigsten Musikzentren. Daneben gibt er seine langjährige Erfahrung als Professor für Liedgestaltung und in Interpretationskursen weiter.

DI 15.05.2012 19.30 UHR



© Dorothee Falk

Herbert Schuch Klavier
und ARD-Preisträger:

Ramón Ortega Quero Oboe, **Sebastian Manz** Klarinette
Marc Trénel Fagott, **David Fernández Alonso** Horn

Mozart

Quintett Es-Dur KV 452

Carl Stamitz

Quartett Es-Dur op. 8/2

Ludwig van Beethoven

Quintett Es-Dur für Klavier mit Blasinstrumenten op. 16

Herbert Schuch studierte in seiner Heimatstadt Temeschburg (Rumänien) und an der Universität Mozarteum. In jüngster Zeit erfährt er in besonderer Weise Prägung in der Begegnung und Arbeit mit Alfred Brendel.

Ramón Ortega Quero ist Erster Preisträger beim ARD-Wettbewerb 2007 München und seit 2008 Solo-Oboist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Sebastian Manz studierte bei Sabine Meyer und Reiner Wehle. Beim ARD-Wettbewerb 2008 errang er den 1. Preis im Fach Klarinette, den Publikumspreis und Sonderpreise.

Marc Trénel studierte in Lille, Paris und Basel. Er gewann beim ARD-Wettbewerb 2008 den 1. Preis im Fach Fagott. Seit 1999 ist er Solo-Fagottist im Orchestre de Paris und ist regelmäßiges Mitglied im Mahler Chamber Orchestra und im Chamber Orchestra of Europe.

David Fernández Alonso ist seit 2006 Solo-Hornist der Orquesta de la Comunidad Valencia. Er ist ARD-Preisträger des Jahres 2000 im Fach Holzbläserquintett.

DI 22.05.2012 19.30 UHR



© Felix Broede

Igor Levit Klavier

Ludwig van Beethoven

Sonatine für Klavier G-Dur op. 79

Mozart

Klaviersonate c-Moll KV 457

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate Fis-Dur op. 78

Klaviersonate f-Moll op. 57 „Appassionata“

Klaviersonate A-Dur op. 101

Igor Levit, 1987 in Nischni Nowgorod geboren, begann mit drei Jahren Klavier zu spielen und studierte nach dem Umzug nach Deutschland bei Karl-Heinz Kämmerling, Matti Raekallio und Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Zudem arbeitete er mit Hans Leygraf an der Universität Mozarteum. Igor Levit ist Stipendiat mehrerer Stiftungen und Preisträger renommierter Wettbewerbe. Heute tritt der von Presse und Publikum gefeierte Musiker mit bekannten Orchestern auf, ist als Solist in den großen Musikzentren Europas zu erleben und wird als Kammermusikpartner von renommierten Musikerpersönlichkeiten geschätzt.

DI 05.06.2012 19.30 UHR



Meta4

Antti Tikkanen Violine, **Minna Pensola** Violine
Atte Kilpeläinen Viola, **Tomas Djupsjöbacka** Violoncello

Jouni Kaipainen

Streichquartett Nr. 6 op. 92 „The Terror Run“

Dmitri D. Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

Robert Schumann

Streichquartett A-Dur op. 41/3

Das 2001 gegründete und an der European Chamber Music Academy ausgebildete finnische Streichquartett **Meta4** hat sich schnell als eines der herausragenden Ensembles der internationalen Kammermusik-Szene etabliert. 2004 begann für die vier jungen Musiker mit dem ersten Preis beim Internationalen Schostakowitsch-Quartettwettbewerb in Moskau eine Erfolgsserie, die das Ensemble seither in viele große Konzerthäuser und zu namhaften Festivals geführt hat.



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

ORGEL & FILM

Orgel & Film zeigt zwei Klassiker aus dem Genre „Stummfilm und Orgel“. Der amerikanische Organist Dennis James spielt live auf der Propter Homines Orgel zu 35mm-Projektionen von den Original-Stummfilmen „Robin Hood“ (1922) mit Douglas Fairbanks und „The Eagle“ (1925) mit Rudolph Valentino und Vilma Bánky.

Orgel & Film

Konzerte
Wissenschaft
Museen

SA 03.12.2011 21.00 UHR



ROBIN HOOD
Stummfilm 1922

Douglas Fairbanks Robin Hood
Allan Dwan Regie
Dennis James Orgel

Für seinen Glauben begibt sich König Richard Löwenherz auf einen Kreuzzug. An seiner Stelle soll Prinz John, sein Bruder, das Land regieren. Dieser entpuppt sich als Tyrann, der das Volk unterdrückt und ausbluten lässt. Die schöne Lady Marian schickt eine verzweifelte Nachricht an ihren Geliebten, der mit auf den Kreuzzug gegangen ist. Der Earl of Huntington kehrt zurück und muss mit Entsetzen feststellen, was in seiner Abwesenheit geschehen ist. Um unerkannt zu bleiben, beginnt er als Robin Hood für Gerechtigkeit zu sorgen. Schnell wird er zum Volkshelden, dem die Häscher des Regenten stets dicht auf den Fersen sind.

*Im Rahmen der „Dialoge“
(„Dialoge – Positionen“ vom 30.11. bis 4.12.2011)*

DI 06.03.2012 19.30 UHR



THE EAGLE
Stummfilm 1925

mit Rudolph Valentino, Vilma Bánky u. a.
Clarence Brown Regie
Dennis James Orgel

„The Eagle“ ist ein Abenteuerfilm mit wunderbar komödiantischen Elementen, der Rudolph Valentino als russischen Adligen Vladimir Dubrovsky zeigt, der die Annäherungsversuche von Zarin Katharina II abweist, desertiert und vor ihrem Zorn aufs Land flieht. Als er entdeckt, dass sein Vater um seinen Besitz gebracht wurde, kämpft er als maskierter Räuber „The Black Eagle“ gegen die Machenschaften der Betrüger an. Dem Ziel seiner Rache nahe, verliebt er sich in Mascha, die Tochter seines Feindes. Als er von zaristischen Truppen gefangengenommen und von der Zarin zum Tode verurteilt wird, rettet ihn sein ehemaliger Vorgesetzter jedoch vor der Erschießung und ermöglicht so ein happy end...

Mit „The Eagle“ wurde der Regisseur Clarence Brown zum Erfinder der romantischen Nahaufnahme: Bei einer Liebeszene zwischen Rudolph Valentino und Vilma Bánky (Mascha) wurde erstmals aus der Totalen in ein sogenanntes Close-Up gewechselt.



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

ORGEL PLUS

Mit „Orgel Plus“ präsentieren wir in der Saison 2011/12 fünf Orgel-Konzerte, in denen ein ausgewähltes Repertoire mit unterschiedlichen Besetzungen kombiniert wird. In diesem Zyklus werden international renommierte Interpreten wie Martin Grubinger mit Christian Schmitt, Olivier Latry und Hermann Nitsch, der Salzburger Bachchor mit einem vorweihnachtlichen Programm unter der Leitung von Alois Glaßner, so wie auch Studierende der Orgel-Klasse der Universität Mozarteum unter der Leitung von Prof. Hannfried Lucke auftreten.

Orgel Plus

Konzerte
Wissenschaft
Museen

DI 27.09.2011 19.30 UHR

SA 08.10.2011 18.00 UHR



© Felix Broede



© Zippo Zimmermann



© Art Emotion

Martin Grubinger Schlagzeug
Rainer Furthner Schlagzeug
Christian Schmitt Orgel

„Tanz – Bilder – Energie“

mit Werken von

Camille Saint-Saëns, Modest Mussorgsky u. a.

Martin Grubinger gilt als Star der Percussionszene. Am Bruckner Konservatorium Linz und am Mozarteum Salzburg ausgebildet, gastiert er mit Recitals und Orchesterkonzerten regelmäßig in renommierten Konzertsälen und bei Festivals auf der ganzen Welt. Der Musiker ist gefragter Partner bekannter Orchester und Stars der internationalen Musikszene.

Rainer Furthner erhielt seine Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg bei Martin Grubinger sen. und vertiefte seine Kenntnisse in diversen Meisterklassen und Workshops. Heute tritt er als Solist sowie in verschiedenen Kammermusikformationen weltweit auf und ist u. a. Mitglied des von Martin Grubinger jun. gegründeten Ensembles ART Percussion.

Christian Schmitt studierte an der Hochschule für Musik des Saarlandes, am Boston Conservatory und an der Frankfurter Musikhochschule. Der Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben ist Preisträger internationaler Orgel- und Musikwettbewerbe. Er spielt in Recitals, Orchester- und Kammerkonzerten, wo er Orgelliteratur vergangener Epochen bis zur Musik unserer Zeit interpretiert.

Hermann Nitsch

Freie Orgelimprovisation
Künstlergespräch und Konzert

Im Gesamtwerk des Künstlers Hermann Nitsch hat die Musik von jeher eine entscheidende Rolle gespielt – in seinen eigenen Kompositionen, in seinem Orgelspiel und vor allem in seinem Orgien Mysterien Theater.

Die Stiftung Mozarteum Salzburg hat den Künstler eingeladen, sowohl mit seinem bildnerischen Werk als auch mit seiner Musik an einem Abend präsent zu sein: In Form einer Ausstellung eines Deckengemäldes im Foyer des Großen Saales der Stiftung Mozarteum sowie einer freien Orgelimprovisation. Das Instrument der Orgel spielt im Werk von Hermann Nitsch eine zentrale Rolle; durch sein Spiel wird der gesamte Kosmos seines Musikschaffens aufgerissen und in Verbindung mit der Ausstellung von Musikpartituren erfahrbar werden. Zu sehen sein werden auch Videos von unterschiedlichen Aktionen seines Orgien Mysterien Theaters.

*Die Eintrittskarte für das Konzert
gilt auch für das Künstlergespräch.*

DI 13.12.2011 19.30 UHR



© Wildbild

Salzburger Bachchor
Alois Gläßner Dirigent
Robert Kovács Orgel

„Weihnachtskonzert“

mit Werken von

Benjamin Britten, Franz Liszt, Josef Gabriel
Rheinberger, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Graham Lack und Gabriel Fauré

Seit der Gründung 1983 hat sich der **Salzburger Bachchor** als international gefragtes Vokalensemble etabliert. Der Chor ist in den großen oratorischen Werken aus Barock und Klassik wie auch in Kompositionen der Romantik und des 20. Jahrhunderts oder in A-cappella-Formationen zu erleben. Neben Auftritten bei Konzerten der Mozartwoche, den Salzburger Festspielen und dem Salzburger Jazzherbst führen Gastspiele den Chor unter der Leitung berühmter Dirigenten zu zahlreichen Festivals in Europa. **Alois Gläßner** ist ein gefragter Chor- und Orchesterleiter, dessen Stärken in der Verbindung von vokalem und instrumentalem Musizieren liegen. Als Dirigent arbeitet er neben seinem eigenen Orchester, dem „Ensemble Glasnic“, u. a. mit dem Sinfonieorchester der Wiener Volksoper, dem Mozarteumorchester und der Camerata Salzburg. **Robert Kovács** studierte in Budapest und an der Wiener Musikuniversität. Seit 2009 arbeitet er als Domorganist und Kirchenmusikreferent in der Diözese Eisenstadt. Er tritt regelmäßig mit Solisten und Orchestern auf, u. a. mit den Wiener Philharmonikern und Nikolaus Harnoncourt.

DI 20.03.2012 19.30 UHR



© Badias

Olivier Latry Orgel

Nicolas Séjan

Noël suisse

Guillaume-Antoine Calvière

Pièce d'orgue

Claude-Bénigne Balbastre

Marche des Marseillois et l'Air Ça ira

Louis Vierne

Clair de lune op. 53/5

Feux follets op. 53/4

Carillon de Westminster op. 54/6

Jean-Pierre Leguay

Trois préludes

Pierre Cochereau

Boléro sur un thème de Charles Racquet

Olivier Latry

Improvisation

Der französische Musiker **Olivier Latry** gilt international als einer der führenden Organisten seiner Generation. Bereits im Alter von 23 Jahren wurde er im Rahmen eines Wettbewerbs als einer der drei Titular-Organisten der Kathedrale von Notre-Dame in Paris auserkoren. Nicht zuletzt für seine Improvisationen in der französischen Tradition weltweit hoch geschätzt, sieht er sich selbst als Botschafter der französischen Orgelmusik des 17. bis 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig setzt er sich durch zahlreiche Ur-aufführungen für die zeitgenössische Musik ein.

DI 17.04.2012 19.30 UHR



Studierende der Orgelklasse Hannfried Lucke
an der Universität Mozarteum

Max Reger
Fantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46
César Franck
Grande Pièce Symphonique op. 17
Edward Elgar
Sonate G-Dur op. 28
Marcel Dupré
Symphonie Nr. 2 cis-Moll op. 26
Guy Bovet
Salamanca

In Kooperation mit der Universität Mozarteum

MUSIK UND THEATER

Kulturmeile Schwarzstraße

Gemeinsames Abonnement
des Salzburger Landestheaters
und der Stiftung Mozarteum Salzburg

DI 27. SEPTEMBER 2011 19.30 UHR

Orgel Plus

Martin Grubinger Schlagzeug
Rainer Furthner Schlagzeug, **Christian Schmitt** Orgel
„Tanz – Bilder – Energie“ mit Werken von
Saint-Saëns, Mussorgsky u.a.

DI 15. NOVEMBER 2011 19.30 UHR

Kammerkonzert

Christiane Karg Sopran, **Gerold Huber** Klavier
„Liebe – Irrungen und Wirrungen“ mit Liedern von
Mozart, Schubert, Wolf, Strauss, Poulenc

MI 18. JÄNNER 2012 19.30 UHR

Schauspiel

Ein Sommernachtstraum
William Shakespeare

DI 28. FEBRUAR 2012 19.30 UHR

Kammerkonzert/Rising Stars

Quatuor Modigliani
Mozart, Debussy, Mendelssohn Bartholdy

SO 29. APRIL 2011 19.00 UHR

Beatles Tanzabend

Peter Breuer
(Premiere; Republic)

DO 24. MAI 2011 19.30 UHR

Oper

Wozzeck
Alban Berg

MOZARTEUM ORCHESTER SALZBURG

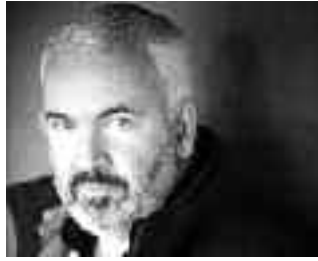
Sonntagsmatinee
Donnerstagskonzerte



MOZARTEUMORCHESTER
SALZBURG



Angelika Kirchschräger © N. Karlinsky



Marc Minkowski

SONNTAGSMATINEEN

SO 02. OKTOBER 2011, 11.00 UHR

Ivor Bolton Dirigent
Angelika Kirchschräger Mezzosopran

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

Hector Berlioz
„Les nuits d’été“ op. 7

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

SO 30. OKTOBER 2011, 11.00 UHR

Marc Minkowski Dirigent

Gabriel Fauré
Pavane fis-Moll op. 50 für Orchester

Albert Roussel
Symphonie Nr. 3 g-Moll op. 42

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

Die Reihe **Sonntagsmatinee**n ist eine Eigenveranstaltung des Mozarteumorchesters Salzburg und findet im Großen Festspielhaus statt. Preise II



Michael Schönwandt © Paul Harris



Thomas Quasthoff © H. Hoffman /DG

SO 15. JÄNNER 2012, 11.00 UHR

Michael Schönwandt Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine

Ludwig van Beethoven
Violinkonzert D-Dur op. 61

Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

SO 04. MÄRZ 2012, 11.00 UHR

Ivor Bolton Dirigent
Salzburger Bachchor
Sylvia Schwartz Sopran
Bernarda Fink Mezzosopran
Michael Schade Tenor
Thomas Quasthoff Bariton

Felix Mendelssohn Bartholdy
Elias op. 70 – MWV A 25
Oratorium nach Worten des Alten Testaments

Folgende Seiten 36 bis 37:

Die Reihe **Donnerstagskonzerte** ist eine Eigenveranstaltung des Mozarteumorchesters Salzburg und findet im Großen Saal der Stiftung Mozarteum statt. Preise II



Ivor Bolton © Ben Wright



Isabelle Faust © Felix Broede



Heinrich Schiff © Basta



Leo Hussain © Borggreve



Thomas Larcher © Haughton



David Afkham © J. Luebbert

DONNERSTAGSKONZERTE

DO 13. OKTOBER 2011, 19.30 UHR

Ivor Bolton Dirigent, **Elena Bashkirova** Klavier

Benjamin Britten

Sinfonietta für Kammerorchester op. 1

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Franz Schubert

Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“

DO 17. NOVEMBER 2011, 19.30 UHR

Ivor Bolton Dirigent, **Isabelle Faust** Violine

Robert Schumann

Fantasie für Violine und Orchester op. 131

Thomas Larcher

Konzert für Violine und Orchester

Franz Schubert

Ouvertüre zu „Rosamunde“ D 644

Symphonie Nr. 6 C-Dur D 589

DO 15. DEZEMBER 2011, 19.30 UHR

Heinrich Schiff Dirigent

Karen Gomyo Violine, **Christian Poltéra** Violoncello

Franz Schubert

Symphonie Nr. 1 D-Dur D 82

Gustav Mahler

Adagio aus der Symphonie Nr. 10

Johannes Brahms

Doppelkonzert a-Moll op. 102

DO 22. MÄRZ 2012, 19.30 UHR

Leo Hussain Dirigent, **NN Sopran**

Franz Schubert

Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“ D 732

Franz Schubert/Detlev Glanert

„Einsamkeit“ für Singstimme und Orchester D 620

Gustav Mahler

„Ich bin der Welt abhanden gekommen“

aus den Rückert-Liedern

Benjamin Britten

Variations on a Theme of Frank Bridge op. 10

DO 26. APRIL 2012, 19.30 UHR

Ivor Bolton Dirigent

Thomas Larcher Klavier, **Andrew Tortise** Tenor

Benjamin Britten

Les Illuminations op. 18

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

Franz Schubert

Symphonie Nr. 4 c-Moll D 417 „Tragische“

DO 14. JUNI 2012, 19.30 UHR

David Afkham Dirigent, **Antoine Tamestit** Viola

Anton Webern

Fünf Stücke für Orchester op. 10

Paul Hindemith

„Der Schwanendreher“

Franz Schubert

Symphonie Nr. 3 D-Dur D 200

CAMERATA SALZBURG

CAMERATA
SALZBURG



Julian Rachlin © Chris Dunlop

Stefan Vladar © Nancy Horowitz

P. Simonischek © R. Werner

Richard Tognetti © P. Henderson

C. Barbuti, A. Lonquich

Louis Langrée © B. Ealovega

FR 23.09. 19.30 UHR / SO 25.09.2011 11.00 UHR

Julian Rachlin Dirigent, Violine und Leitung

Mozart

Symphonie A-Dur KV 201

Alfred Schnittke

Sonate für Violine und Kammerorchester

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Streichsextett d-Moll op. 70 „Souvenir de Florence“

FR 11.11. 19.30 UHR / SO 13.11.2011 11.00 UHR

Stefan Vladar Dirigent und Klavier

Peter Simonischek Sprecher

Mozart

Klavierkonzert G-Dur KV 453

Igor Strawinsky

Danses concertantes für Kammerorchester

Sergei Prokofjew

„Peter und der Wolf“ op. 67

FR 09.03. 19.30 UHR / SO 11.03.2012 11.00 UHR

Richard Tognetti Leitung und Violine

Joseph Haydn

Symphonie e-Moll Hob. I:44 „Trauer-Symphonie“

Peteris Vasks

Vox Amoris für Violine und Streichorchester

Maurice Ravel/bearb. Richard Tognetti

Deux Mélodies hébraïques

Edvard Grieg

Streichquartett g-Moll op. 27

FR 04.05. 19.30 UHR / SO 06.05.2012 11.00 UHR

Alexander Lonquich Dirigent und Klavier

Cristina Barbuti Klavier

Franz Liszt

Malédiction für Klavier und Streicher S 121

Sándor Veress

Hommage à Paul Klee für 2 Klaviere und Streicher

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

FR 15.06. 19.30 UHR / SO 17.06.2012 11.00 UHR

Louis Langrée Dirigent, **Jane Archibald** Sopran

Joseph Haydn

Ouvertüre zu „L'isola disabitata“ Hob. XXVIII:9

Mozart

Aus „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384:

„Martern aller Arten“, „Traurigkeit ward mir zum Lose“

Aus „Zaide“ KV 344:

„Tiger! wetze nur die Klauen“

„Ruhe sanft, mein holdes Leben“

„Vorrei spiegarvi, oh Dio!“ KV 418

„No, no, che non sei capace“ KV 419

Joseph Haydn

Symphonie D-Dur Hob. I:104 „Salomon“

Die Konzerte des Zyklus „Camerata Salzburg“ finden im Großen Saal der Stiftung Mozarteum statt und werden von der Camerata Salzburg veranstaltet. Preise I



Martin Grubinger © Herdlein

Ariel Zuckermann © Felix Broede

Marcus Thill

Patricia Kopatschinskaja

Gérard Korsten

B. Schmid © J. Wesely

CAMERATA – ABONNEMENT PLUS MIT MARTIN GRUBINGER

MO 19.12. 19.30 UHR / DI 20.12.2011 19.30 UHR

Ariel Zuckermann Dirigent

Martin Grubinger Percussion, **Marcus Thill** Rezitation

Mozart „Eine kleine Nacht-Schwärmerie“. Ein Mozart-Pasticcio mit Auszügen aus KV 320, KV 356 und KV 609
Rolf Wallin Das war schön! für Schlagzeug und Orchester
Franz Schubert „Lebensstürme“. Ein Schubert-Pasticcio mit Auszügen aus D 145, D 790, D 947
Bruno Hartl Mirabile Pugna
HK Gruber Frankenstein!! Österreichische Volksmusik

SO 20.05. 19.30 UHR / MO 21.05.2012 19.30 UHR

Ariel Zuckermann Dirigent

Martin Grubinger und **Martin Grubinger sen.** Percussion

Ismael Barrios Percussion, **Sebastian Lanser** Drum-Set

Josef Burchartz Trompete

Charles Ives The Unanswered Question **John Corigliano** Conjuror für Schlagzeug und Orchester **Aaron Copland** Appalachian Spring **Leonard Bernstein** West Side Story Ragtimes & Jazz Standards (bearbeitet von C. Bittmann)

Alle Konzerte „Camerata – Abonnement Plus“: Preise I

CAMERATA – FESTIVAL „BEGEGNUNG“

DO 03.05.2012, 15.00 UHR

Patricia Kopatschinskaja Violine

Daniele Keberle Sprecher

Eine kurze Geschichte der Liebe

Von Shakespeare bis Bravo, SMS und Facebook

Karten: € 12,-

DO 03.05.2012, 19.30 UHR

Gérard Korsten Dirigent, **Patricia Kopatschinskaja** Violine

Shane Woodborne, Beethoven, Schubert

Preise I

FR 04.05., 19.30 UHR / SO 06.05.2012, 11.00 UHR

Alexander Lonquich Dirigent und Klavier

Cristina Barbuti Klavier

Liszt, Veress, Beethoven

Preise I

SA 05.05.2012, 11.00 UHR

Benjamin Schmid Violine, **Patricia Kopatschinskaja**

Violine, **Alexander Lonquich** Klavier, **Cristina Barbuti**

Klavier, **Daniel Keberle** Sprecher

Bartók, Schubert, **Szymanowski**, **Enescu**, **Saint-Saëns**

Karten: € 34,- (inkl. Brunch/freie Platzwahl)

SA 05.05.2012, 19.30 UHR

Hagen Quartett gemeinsam mit der **Camerata Salzburg**

Mozart, **Beethoven**, **Elgar**, **Verdi**

Preise I

Karten zum Festival „Begegnung“ sind im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum erhältlich.

EINZELKARTENPREISE

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Kammermusik im Wiener Saal	€ 18,-
Orgel Plus im Großen Saal	€ 18,-
Orgel & Film im Großen Saal	€ 10,-
Jugendliche bis 26 <i>Freie Platzwahl</i>	€ 8,-

	CAMERATA SALZBURG	MOZARTEUM- ORCHESTER
Großer Saal	Preise I /€	Preise II /€
Parterre		
1. bis 12. Reihe	48,-	45,-
13. bis 18. Reihe	44,-	38,50
19. bis 22. Reihe	40,-	31,-
23. bis 24. Reihe	29,-	22,50
Rang		
1. bis 2. Reihe Mitte und 1. Reihe Seite	48,-	45,-
3. bis 4. Reihe Mitte	44,-	38,50
5. bis 6. Reihe Mitte und 2. Reihe Seite	40,-	31,-
3. Reihe Seite	29,-	22,50
4. Reihe Seite	17,-	(*) 11,-

Für „Sonntagsmatinee“
des Mozarteumorchesters im
Großen Festspielhaus
gelten „Preise II“ außer (*)



Ö1 Clubmitglieder erhalten
10% Rabatt auf ausgewählte
Veranstaltungen vorbehalt-
lich der Kartenverfügbarkeit.

ABONNEMENTPREISE

STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Kammermusik 1 „Ensembles“ 6 Konzerte	€ 81,-	08.11.11 Minetti Quartett/Fellner 13.12.11 Bachchor/Glafner/Kovács 28.02.12 Quatuor Modigliani 27.03.12 Hyperion Ensemble 15.05.12 Schuch/ARD-Preisträger 05.06.12 Meta4
Kammermusik 2 „Solisten“ 6 Konzerte	€ 81,-	18.10.11 Polina Leschenko 15.11.11 Karg/Huber 03.12.11 Robin Hood/D. James 20.03.12 Olivier Latry 08.05.12 Immler/Deutsch 22.05.12 Igor Levit
Kammermusik 3 „Preisträger“ 6 Konzerte	€ 81,-	27.09.11 Grubinger u. a. 04.10.11 Bennewitz Quartett 15.11.11 Karg/Huber 28.02.12 Quatuor Modigliani 15.05.12 Schuch/ARD-Preisträger 22.05.12 Igor Levit
Kammermusik 4 „Mozarteum Quartett“ 3 Konzerte	€ 40,-	
Kammermusik (Wahl-) Abo 6 aus 19	€ 81,-	
Alle 14 Kammerkonzerte	€ 175,-	
14 Kammerkonzerte PLUS (Alle Kammerkonzerte und 5x „Orgel Plus“)	€ 230,-	
Musik & Theater 6 Veranstaltungen	€ 139,-/135,-/123,-/115,-/100,-/90,-	
Abo-Jugendpreis	€ 88,-/86,-/79,-/74,-/64,-/58,-	

Alle Preise inklusive 10% USt.

Kartenbestellungen und Informationen
Stiftung Mozarteum Salzburg Kartenbüro
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54, Fax +43 662 87 44 54
Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr
tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at

ABONNEMENTPREISE

CAMERATA SALZBURG

5 Konzerte € 192,-/176,-/160,-/116,-/68,-
in 2 Serien (20% Ermäßigung)

Abonnement „Plus 1“ € 235,20/215,60/196,-/142,10/83,30
(Abonnement plus 1 Konzert mit Martin Grubinger)

Abonnement „Plus 2“ € 268,80/246,40/224,-/162,40/95,20
(Abonnement plus 2 Konzerte mit Martin Grubinger)

Abonnement „Begegnung“ € 88,-/84,-/78,-/59,-/39,-
(2 Konzerte – 03. und 05.05. jew. 19.30 Uhr
und Generalprobe am 04.05.2012 um 11 Uhr)

Jugendkarten Studenten, Schüler und Lehrlinge bis 26: € 8,-

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

Abo Sonntagsmatinee € 135,-/115,50/93,-/67,50
4 Konzerte im Großen Festspielhaus (-25 %)

Abo Donnerstag € 202,50/173,-/139,50/101,-/49,50
6 Konzerte im Großen Saal der Stiftung Mozarteum (-25 %)

Abo Total € 315,-/ 269,50/ 217,-/ 157,50/ 109,-
alle 10 Konzerte (-30 %)

Wahlabo € 229,50/ 196,35/ 158,10/ 114,75
6 Gutscheine (-15 %)

Jugendkarten Studenten, Schüler und Lehrlinge bis 26: € 9,-

Kartenbestellungen und Informationen

Stiftung Mozarteum Salzburg Kartenbüro
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54, Fax +43 662 87 44 54
Montag bis Freitag 9–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr
tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Abonnements Bestellungen von Abonnements erbitten wir schriftlich mittels beigehefteter Bestellkarte. Stammsitze bleiben bis 10. Juni 2011 reserviert; Abonnenten der Camerata Salzburg und des Mozarteumorchesters Salzburg, die bis zu diesem Datum ihr Abonnement nicht verlängert haben, verlieren den Anspruch auf ihren Stammsitz. Bei allen Konzerten im Wiener Saal besteht freie Platzwahl. Abonnenten erhalten nach Bearbeitung ihrer Bestellung (bis etwa Ende August) eine Rechnung zugesandt und können ihre Karten im Kartenbüro persönlich abholen und bezahlen, oder sie gegen eine Gebühr von € 5,- zusenden lassen.

Mischabonnement Sie wählen aus sämtlichen Konzerten aller Zyklen sechs bis zehn Konzerte und geben diese mit der gewünschten Preiskategorie auf dem Bestellschein an. Wir bitten um Verständnis dafür, dass nur die Preiskategorie, nicht aber ein Platzwunsch berücksichtigt werden kann. Der Abonnementpreis errechnet sich aus der Summe der Einzelkartenpreise minus 10%.

Einzelkarten Schriftliche Bestellungen von Einzelkarten werden nach Einteilung der Abonnements bearbeitet. Die Benachrichtigung erfolgt etwa 14 Tage vor dem gewünschten Konzert.

Schüler-, Lehrlings- & Studentenkarten Einzelkarten für Schüler, Lehrlinge und Studenten (bis zum vollendeten 26. Lebensjahr) gibt es in beschränkter Anzahl für alle Konzerte zum Preis von € 8,- (Mozarteum- orchester € 9,-). Diese Karten sind ab zwei Wochen vor dem Konzert erhältlich – ein Ausweis ist erforderlich.

Rücknahme & Umtausch Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Programmänderungen Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Abonnement- oder Einzelkarten.

Bild- & Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen während der Veranstaltungen nicht gestattet. Die Besucher erklären sich mit möglichen Bildaufnahmen ihrer Person aus Anlass von Fernseh- und Videoaufzeichnungen einverstanden.

Kultur-Parktickets Kultur-Parktickets sind für Besucher der „Konzerte in der Stiftung Mozarteum“ vor Konzertbeginn an der Abendkassa erhältlich. Sie ermöglichen das Parken in der Raiffeisen-Tiefgarage gegenüber dem Mozarteum während der jeweiligen Veranstaltung zum Pauschaltarif von € 7,- Mo bis Sa von 18 bis 24 Uhr, So und Feiertag für 6 Stunden ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Impressum

Redaktionsschluss: 11.5.2011. Termin-, Besetzungs- und Programmänderungen vorbehalten. Medieninhaber und Verleger: Internationale Stiftung Mozarteum (Schwarzstraße 26, A-5020 Salzburg). Für den Inhalt verantwortlich: Stephan Pauly. Dramaturgie & Planung Kammermusik, Orgel Plus, Orgel & Film in der Stiftung Mozarteum: Petra Hinterholzer-Leinhofer. Redaktion, Grafik, Satz: Angelika Wörse. CI: Linie 3 www.linie3.com. Insetate: Franziska Förtser. Bios: Magdalena Herbst. Druck: Roser. Fotos: wenn nicht anders angegeben Künstler & Agenturen.